

AG Therme: Serieneinbrecher gefasst – bisher zwölf Festnahmen

Dem Bundeskriminalamt ist es gemeinsam mit den Landeskriminalämtern Burgenland, Steiermark und Oberösterreich gelungen, eine 30-köpfige Tätergruppe, die sich vorwiegend auf Einbrüche in Thermen spezialisiert hatte, auszuforschen. Zwölf Personen befinden sich in Haft.

"Die Tätergruppe steht im Verdacht, an rund 50 Tatorten im Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, der Steiermark und Wien Einbrüche verübt zu haben", sagte General Franz Lang, Direktor des Bundeskriminalamts am 16. Dezember 2009 in Wien.

Bei den Tatobjekten handelte es sich überwiegend um Örtlichkeiten mit einer großen Besucherzahl wie Thermalanlagen, Hallenbäder und Autobahnrestaurants sowie um Örtlichkeiten, in denen Tresore mit großen Bargeldmengen vermutet wurden. Aber auch Geschäfte, Trafiken und Gasthäuser standen im Visier der Täter.

Begonnen hatten die gemeinsamen Ermittlungen der Landeskriminalämter Burgenland, Steiermark und Oberösterreich unter Koordination des Bundeskriminalamtes im Juli 2007. Im Zuge der weiteren Ermittlungen und der weiteren Aktivitäten der Tätergruppe wurde die Arbeitsgruppe "AG Therme" ins Leben gerufen. Ziel der Arbeitsgruppe war es, die Fahndungsmaßnahmen zu beschleunigen und Informationen stärker zu bündeln. Hinzu kam eine umfangreiche Spurensicherung an den Tatorten, durch die zahlreiche DNA- und Täterspuren sicher gestellt werden konnten. "Die Spuren waren mitentscheidend bei der Ausforschung der mutmaßlichen Täter", sagte Oberstleutnant Erwin Strametz vom Landeskriminalamt Steiermark.

Bei den mutmaßlichen Tätern handelt es vorwiegend um kosovo-albanische Staatsbürger, die zum Teil in Spanien, Deutschland und Tschechien zahlreiche Einbruchsdiebstähle begangen hatten. Als die Polizei dort auf sie aufmerksam wurde, verlagerten sie einen Großteil der Aktivitäten nach Österreich. "Während die mutmaßlichen Haupttäter zum Teil erst kurz vor den Einbrüchen nach Österreich einreisten, wurden ihre Mittäter zum Teil in Wien rekrutiert, vorwiegend in den Bezirken 15 und 16", sagte Oberst Rainer Erhart vom Landeskriminalamt Burgenland.

Durch die enge Zusammenarbeit mit der tschechischen Polizei und umfassenden Observationsmaßnahmen konnten die Haupttäter ausgeforscht und in Haft genommen werden. Der Tätergruppe gehören rund 30 Personen an.

Acht Personen im Alter zwischen 30 und 52 Jahren wurden festgenommen, einer davon in Spanien. Zwölf Personen befinden sich in Haft, zwei wurden auf freiem Fuß angezeigt.